

Tolles Projekt der Profi-Meteorologen: Hobbyfotografen und

Salzburger üben sich als

Sonnenfinsternis, Hagelsturm, Überschwemmung oder Gletscherschmelze: Das Wetter zeigt viele Gesichter. Salzburgs Meteorologen setzen nun auf die Beobachtungen von Schülern und Hobbyfotografen, die ihre Bilder ins Netz stellen können. Mittlerweile konnten so knapp 4500 Wetterfotos analysiert werden.

„Die schönsten Geschichten schreibt immer noch der Himmel“, schwärmt Michael Staudinger, Leiter der Zentralanstalt für Meteorologie. Und weil die Profiwetterforscher zwar theoretisch, aber nicht immer vor Ort wissen, was sich am Himmel abspielt, kam dem Salzburger die Idee des Projekts „meteoPICS“.

So können Schüler, aber auch Hobbyfotografen, ihre Wetter-Eindrücke auf der Internetseite www.meteo-pics.eu hochladen. „Die Qualität ist erstaunlich gut, wirklich tolle Bilder“, freut sich Staudinger. Binnen kurzer Zeit wurden gut 4500 Fotos von 500 Hobbywetterforschern online gestellt. Wie etwa von Peter Graf,

Physiklehrer am Gymnasium Zell am See: „Ich habe über die Schule von dem

VON MAX GRILL

Projekt erfahren und sofort mitgemacht!“

Das Besondere: Die Salzburger Meteorologen analysieren und erklären die Schnappschüsse der Hobbyforscher. „Wir versuchen die Wetterereignisse für die Schüler interessant aufzubereiten“, sagt Projektassistentin Birgit Ramsauer. „Und gleichzeitig entsteht ein tolles Wetter-Archiv!“

Schüler beobachten Natur-Phänomene

Wetterforscher!



Meteorologin Birgit Ramsauer schließt die Lücke zwischen Wissenschaftlern und Schülern. Besonders viele Beiträge kamen vom Doppler-Gymnasium in Salzburg und vom Realgymnasium in Zell am See

Foto: EDWARD COMPTON



Der Kitzsteinhorngletscher mit der Krefelderhütte vor mehr als 100 Jahren, wie ihn der englische Alpenmaler und Bergsteiger Edward Theodore Compton sah.

1908

Foto: PETER GRAF



Physiklehrer Peter Graf aus Zell am See fotografierte den Gletscher genau von der Stelle aus dem Jahr 1908. Der Gletscher ist deutlich kleiner geworden.

2011